

Unseriöse Schuldzuweisungen

Zur Ankündigung der Fluglinie Ryanair, bis auf weiteres nicht am Flughafen Lübeck-Blankensee zu investieren, erklärte der verkehrspolitische Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen, **Klaus Müller**:

Nach dem Ausbaustopp des Oberverwaltungsgerichts Schleswig für den Flughafen Lübeck-Blankensee hat Ryanair jetzt offiziell seine Pläne für den kommenden Winterflugplan fallengelassen. Statt bisher täglich 14 Starts- und Landungen sollten ab November 2005 42 tägliche Starts- und Landungen stattfinden. Die Absage ist unserer Einschätzung nach nicht sachlich begründet, denn auch mit einem Baubeginn im August 2005 wären die Startbahnverlängerung und der Taxiwaybau zum Winterflugplan nicht vollendet gewesen. Auch mit täglich 42 Starts und Landungen hat der Flughafen in seinem jetzigen Zustand kein Kapazitätsproblem.

Wenn Ryanair jetzt mit seinem Ausstieg aus dem geplanten Winterflugplan massiv Druck auf die Politik in Lübeck und im Land ausübt, dann zeigt sich deutlich wer am längeren Hebel sitzt. Da Ryanair der einzige bedeutsame Kunde ist, bleibt Lübeck diesem Low-cost-carrier auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Wirtschaftlich ist das nicht, pro Passagier kommen gerade mal 4 € in die Kasse der Flughafengesellschaft, damit sind noch nicht einmal die Personalkosten abgedeckt.

Im politisch heißen Herbst werden rund um den Flughafenausbau viele unseriöse Schuldzuweisungen verteilt, obwohl sie oft wenig mit den realen Fakten und Verantwortlichkeiten zu tun haben.
